



I - Schule

Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB-Restmittel)

Gremium	Status	Datum	Beschlussqualität
Ausschuss für Schule und Soziales	Ö	19.11.2009	Kenntnisnahme

Das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MSW) hat mit Erlass vom 04.06.2009 Regelungen zu Restmitteln (knapp 10 Mio. EUR) aus dem Investitionsprogramm Zukunft, Bildung und Betreuung (IZBB) getroffen. Diese Mittel sind zweckbestimmt für Vorhaben zur qualitativen Weiterentwicklung der Ganztagsangebote u.a. in Schulen mit ganztägigen Angeboten, die bisher keine Mittel aus dem IZBB erhalten haben.

Folgende Voraussetzungen/Vorgaben waren bzw. sind einzuhalten:

- a) Gewährt wird ein Festbetrag bis zu 50.000,-- € pro Schule, wobei der Festbetrag 90 % der zuwendungsfähigen Gesamtkosten nicht überschreiten darf. Insofern ist ein Eigenanteil von 10 % zu erbringen.
- b) Spätester Antragstermin war der 13.11.2009.
- c) Die Investitionen müssen grundsätzlich bis 31.12.2009 in Auftrag gegeben sein.

Die Verwaltung hat umgehend die förderberechtigten Schulen über die neue Erlasslage informiert und darauf hingewiesen, dass auf Grund der sich abzeichnenden desolaten Haushaltssituation der Stadt die Eigenanteile nicht zusätzlich zum laufenden Schulbudget bereit gestellt werden können. Die Eigenbeteiligungen sind somit aus dem Schulbudget und/oder aus Sponsoren-/Fördervereinsgelder zu erbringen.

Ganz schnell wurden noch vor den Sommerferien mit

- a) der Konrad-Adenauer Hauptschule (teilgebundene Ganztagschule),
- b) der KGS Agathaberg (Dreizehn plus) und
- c) der GGS Kreuzberg (Dreizehn plus ab 01.08.2009)

entsprechende Förderanträge vorbereitet. Parallel dazu wurden Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen, wonach die Eigenanteile von den jeweiligen Schulen aufgebracht werden. Diese Mühen und der zeitliche Druck haben sich ausgezahlt. Die Stadt Wipperfürth gehört zu den Kommunen, die für ihre möglichen Schulen die beantragten Zuwendungen auch in voller Höhe erhalten hat, da die Förderanträge komplett bis 30. Juni bei der Bezirksregierung vorlagen. Mit Schnellbrief vom 24.07.2009 hat der Städte- und Gemeindebund NRW mitgeteilt, dass die Antragssumme durch eine Vielzahl von Förderanträgen ausgeschöpft sei und nicht mehr alle Anträge in voller Höhe bedient werden können.

Zu Gesamtausgaben von 119.511,-- € erhielt die Stadt am 11.08.2009 einen Förderbescheid über 107.560,-- €. Diese Beträge teilen sich wie folgt auf:

<u>Schule</u>	<u>Zuwendung</u>	<u>Eigenanteil</u>	<u>Gesamtausgabe</u>
KA Hauptschule	49.500,--	5.500,--	55.000,--
KGS Agathaberg	20.260,--	2.251,--	22.511,--
GGs Kreuzberg	37.800,--	4.200,--	42.000,--

Die Hauptschule gestaltet den Pausenhof durch ein Bewegungsangebot (Spiellandschaft, Sitzecken und Parkbänke) um. Z.Zt. fehlen entsprechende Bewegungsmöglichkeiten auf dem Schulhof. Außerdem werden Anschaffungen für die Über-Mittag-Betreuung (z.B. Tischtennis, Tischfußball, Billard, Sitzecken) getätigt. Ein Schwerpunkt ist auch der Einstieg in ein Selbstlernzentrum. Die KGS Agathaberg wird für die mehr als 10 Jahre bestehende Dreizehn-Plus-Betreuung weitere Bewegungs- und Spielgeräte anschaffen, zusammen mit einem Blockhaus. Ferner soll das Betreuungsangebot am Nachmittag durch den mobilen Einsatz von Laptops erweitert werden. Die GGS Kreuzberg wird mit den Mitteln den Betreuungsraum umgestalten, Funktionsecken und eine Küche für das Mittagessen einrichten sowie Spiel- und Beschäftigungsmöglichkeiten für die Kinder schaffen.

Alle Mittel wurden komplett abgerufen. Die Maßnahmen werden von den drei Schulen selbstständig und eigenverantwortlich bis Ende Dezember umgesetzt.